

„Das Drei-Säulen-Modell der Alterssicherung revisited?“

Jahrestagung der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt
am 25. und 26. September 2014 in Loccum

Herausforderungen für die Weiterentwicklung der Alterssicherung

Dr. Axel Reimann

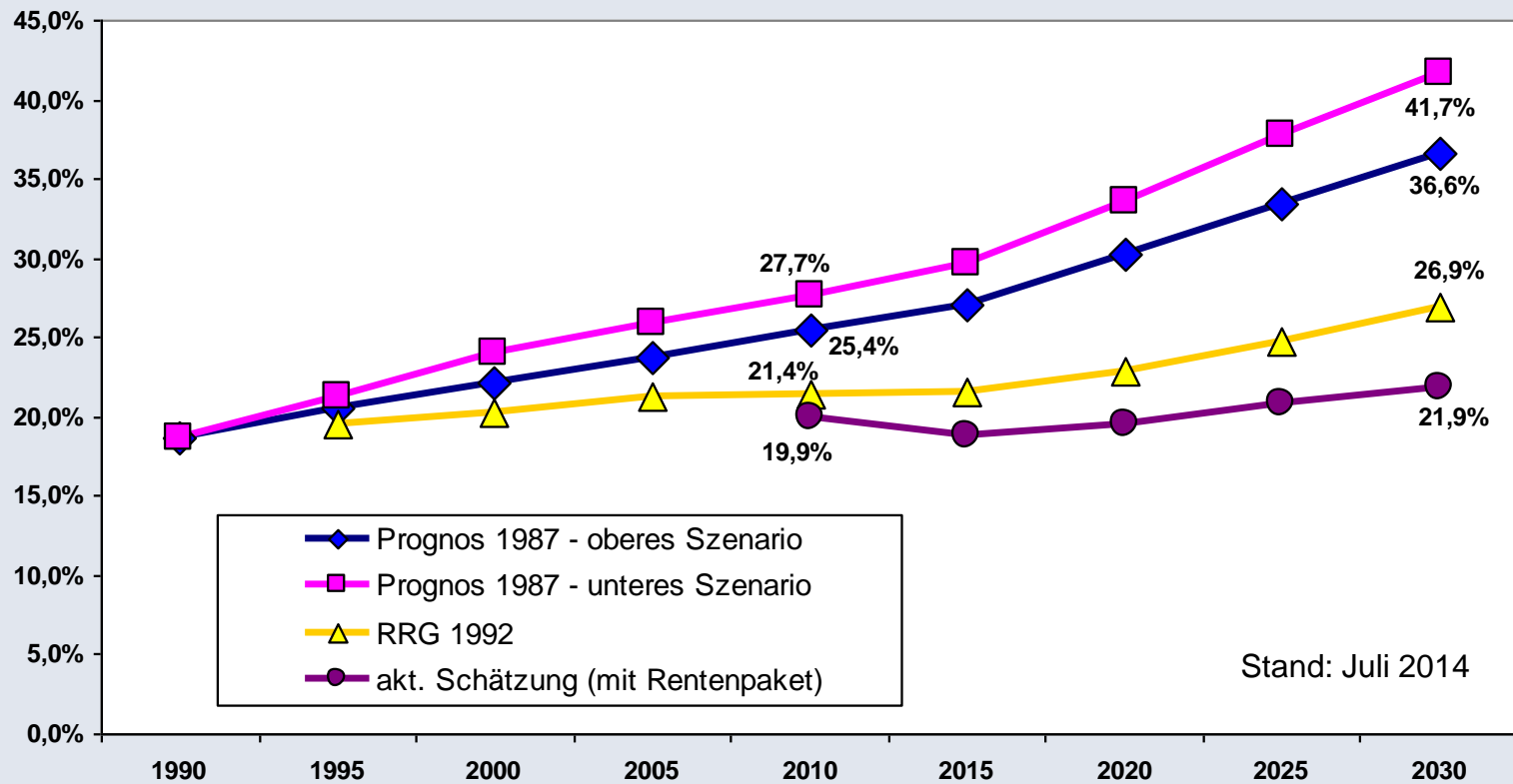
Präsident der Deutschen Rentenversicherung Bund

Einleitung

- **Das Konzept der Alterssicherung aus mehreren Quellen gibt es schon lange**
- **Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde es zur Idealvorstellung des deutschen Alterssicherungssystems**
- **Die konkrete Ausgestaltung hat sich mehrfach verändert**
- **Aktuelles Leitbild: Lebensstandardsicherung aus mehreren Säulen, realisiert durch**
 - **Minderung des Rentenniveaus in der GRV**
 - **Förderung der zusätzlichen Vorsorge, „Riester-Rente“ und Entgeltumwandlung**

Hintergrund der Reform von 2001

Prognostizierter Beitragssatzanstieg vor und nach Reformen



Heutiger Blick mit zeitlichem Abstand

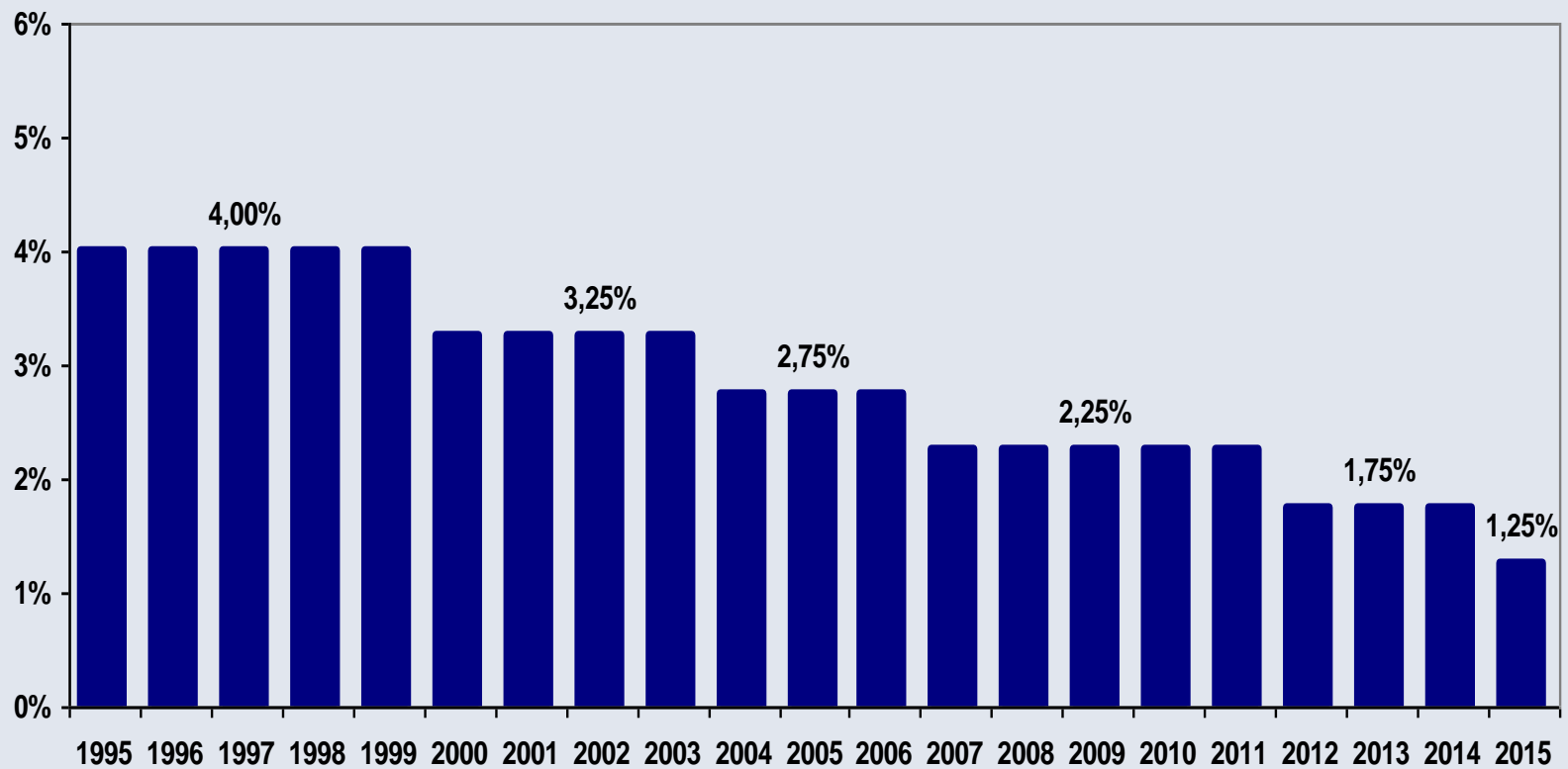
Kritische Aspekte in der öffentlichen Diskussion zur

- **Riester-Rente**
 - **Transparenz**
 - **Kosten**
 - **Rendite**

- **generellen Gewichtsverschiebung zugunsten kapitalgedeckter Systeme**
 - **Zinsentwicklung**
 - **Vertrauen**

Beispiel Höchstrechnungsziins

Zinsentwicklung ungünstiger als in der Reformdiskussion angenommen



Lebensstandardsicherung aus drei Säulen

Verbreitung betrieblicher (BAV) und privater Vorsorge (in % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten)

	Ohne zusätzliche Altersvorsorge	Mit zusätzlicher Altersvorsorge			
		Gesamt	BAV*	Riester	Beides
Insgesamt	28,7	71,3	56,4	35,2	20,2
Männer	29,4	70,6	57,3	32,6	19,3
Frauen	27,9	72,1	55,3	38,2	21,4

Quelle: BMAS Forschungsbericht 430, „Verbreitung der Altersvorsorge 2011“, TNS Infratest und Sozialforschung

*mit Zusatzversorgung öffentlicher Dienst

Defizite bei der Umsetzung des neuen Leitbildes

Bislang gibt es das neu austarierte Modell nur auf dem Papier:

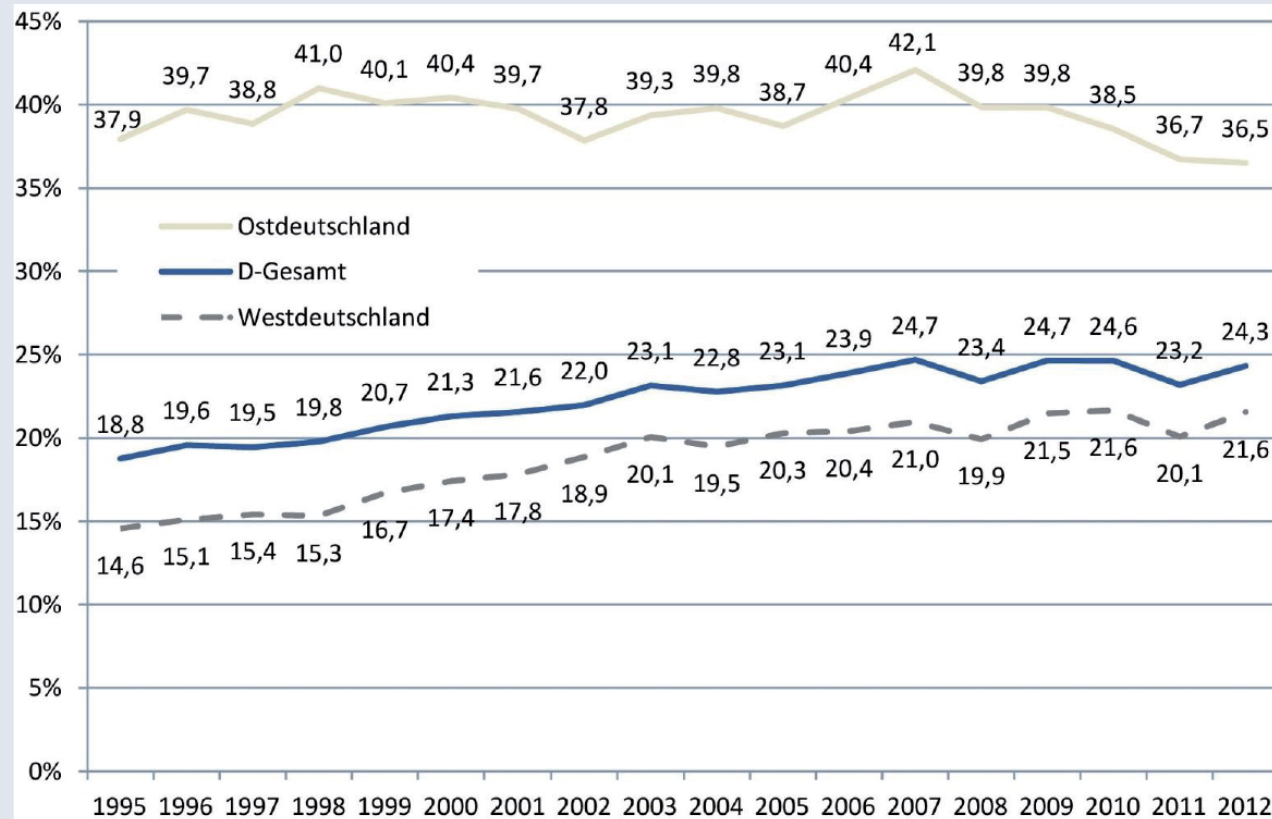
- **Erwerbsminderungsschutz und Hinterbliebenenabsicherung fehlen in der Regel in privater Vorsorge, aber zunehmend auch in der betrieblichen Altersversorgung**
- **Beitragsfreie Entgeltumwandlung führt zu Anwartschaften in der betrieblichen Säule, mindert aber nicht nur die eigenen Anwartschaften in der gesetzlichen Rentenversicherung, sondern auch die allgemeine Rentenanpassung**
- **Defizit in der Transparenz**
- **Keine umfassende statistische Berichterstattung in der zweiten und dritten Säule**

Zwischenfazit

- **Reformen hin zum neuen Leitbild des Drei-Säulen-Modells müssen konsequent umgesetzt werden**
- **Abschließende Bewertung kann erst danach erfolgen, wenn Ergebnisse eindeutig erkennbar sind**
- **Kurzfristige Änderungen der grundlegenden Ausrichtung im Bereich der langfristig angelegten Alterssicherung wenig sinnvoll**
- **Alterssicherung steht noch vor weiteren Herausforderungen**
- **Weiterentwicklung bei speziellen Problemlagen**

Weitere Herausforderungen in der Alterssicherung

Zunahme der Niedriglohnbeschäftigung (in % der abhängig Beschäftigten)

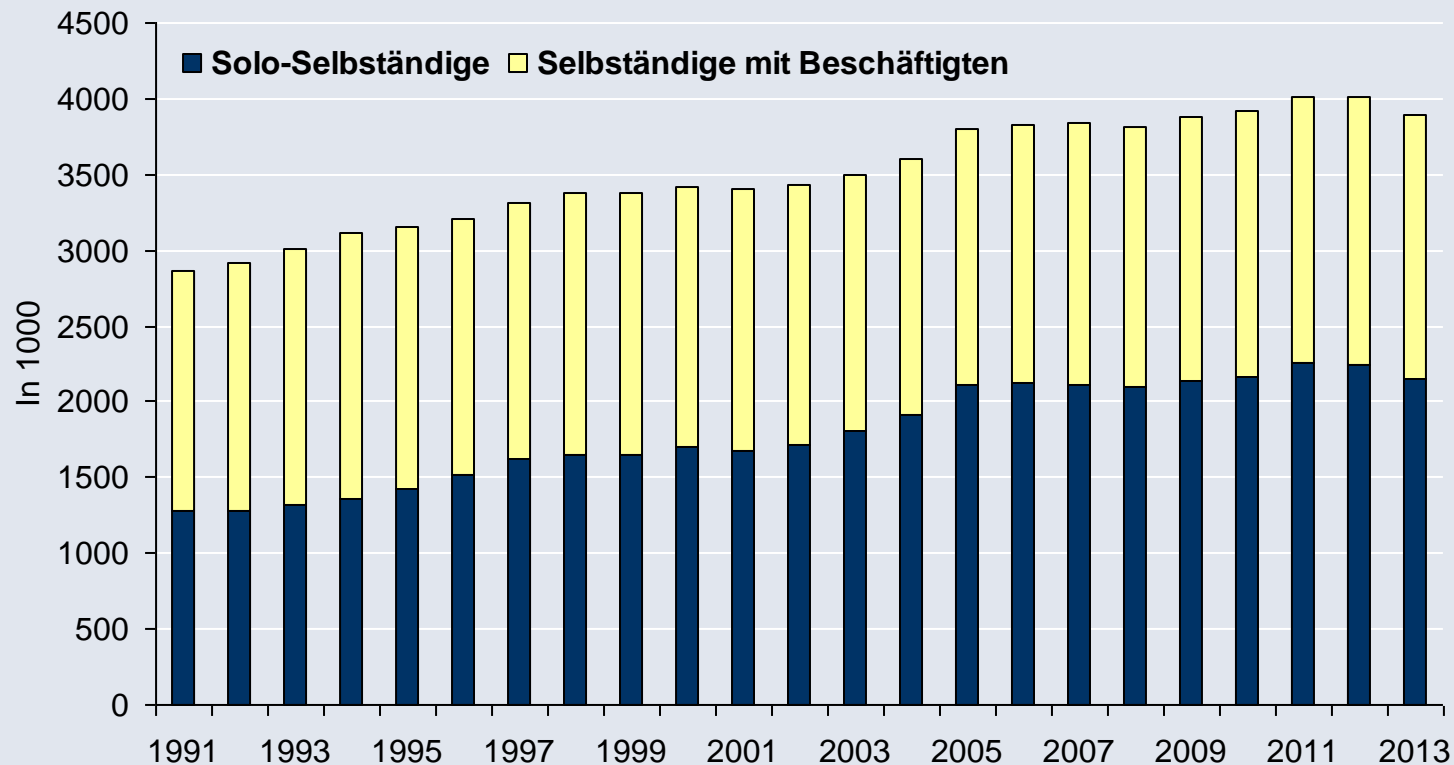


Quelle: Kalina, Th.,
 Weinkopf, C.,
 Niedriglohnbeschäftigung 2012, IAQ-
 Report 02/2014,
 Datenbasis SOEP

Anmerkungen:
 Einheitliche
 Niedriglohnschwelle für
 Ost und West (2/3
 Median), inkl. Schüler,
 Studierende und
 Rentner, auf Basis der
 tatsächlichen
 Arbeitszeit (inkl.
 Überstunden und
 Bruttolöhne inkl.
 Sonderzahlungen)

Weitere Herausforderungen in der Alterssicherung

Zunahme der Selbständigen, vor allem der nicht obligatorisch gesicherten



Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

Weitere Herausforderungen in der Alterssicherung

Zusätzlich zu den erwähnten Aspekten, die sich auf Veränderungen am Arbeitsmarkt beziehen, ergeben sich noch Herausforderungen in weiteren Bereichen, u. a.:

- **Digitalisierung: neue Geschäftsmodelle und ihre Folgen für die soziale Sicherung**
- **Deutsche Einheit: Noch immer unterschiedliche Berechnungswerte für Ost- und Westdeutschland**
- **Längerfristige Zielvorgaben: Beitragssatz- und Rentenniveaueziele nach 2030**

Fazit und Ausblick

- **Der Reformprozess hin zu einem funktionierenden Drei-Säulen-Modell ist noch nicht abgeschlossen**
- **Daneben gibt es eine Vielfalt an weiteren Herausforderungen**
- **Bislang ist es immer gelungen, die Alterssicherung an die sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen**

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Axel Reimann

Präsident der Deutschen Rentenversicherung Bund